

Pieper-Preis für Gerl-Falkovitz

Die Philosophin **Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz** bekommt als erste Frau den mit 10 000 Euro dotierten **Josef-Pieper-Preis**. Die Josef-Pieper-Stiftung verbindet die Preisverleihung mit einem philosophischen Symposium vom 23. bis 24. November in der katholischen Akademie Franz Hitze Haus in Münster. Das Thema: „Männlich, weiblich, divers? Philosophische Anthropologie der Geschlechter“. Neben der Preisträgerin wird sich **Prof. Dr. Ruth Hagengruber** an der wissenschaftlichen Betrachtung und Auseinandersetzung beteiligen. **Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz** wird auf Vorschlag des Wissenschaftlichen Beirates der Josef-Pieper-Stiftung die vierte Preisträgerin sein. Die 1945 geborene Religionsphilosophin, deren Forschungsschwerpunkte die Reli-

gionsphilosophie der Moderne, die zeitgenössische Phänomenologie sowie die Anthropologie der Geschlechter sind, hat sich eine über den deutschen Sprachraum hinausgehende Reputation erworben. Sie ist international bekannt als Herausgeberin der Werke von **Edith Stein**. Das gleiche gilt für ihre Arbeiten zu **Romano Guardini**. Einige systematische Schwerpunkte ihrer Arbeiten wie **Eros, Glück, Tod, Schuld, Vergebung** weisen eine Nähe zum Philosophen **Josef Pieper** auf. Die Laudatio bei der Preisverleihung am 24. November hält **Prof. Dr. Berthold Wald**.

■ Anmeldungen für das zweitägige Symposium sind im Franz-Hitze-Haus, Telefon 02 51/9 81 84 22, oder per Mail (heitmann@franz-hitze-haus.de) möglich.

| www.josef-pieper-stiftung.de



Philosophin Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz
Foto: Bjoern Haenssler